

Forsteinrichtung

(von Dipl. Forstwirt_{univ.} Uwe Vos)

Was ist Forsteinrichtung?

Die Forsteinrichtung ist eine Kombination aus Holzvorratsaufnahme und Zuwachsschätzung. Für den Kommunal- und Kleinprivatwald, für jeden Waldbesitzer, bringen die gewonnenen Daten wertvolle Informationen über das vorhandene Holz und seine Nutzungsmöglichkeiten, verbunden mit waldbaulichen Empfehlungen. Die Forsteinrichtung soll die **nachhaltige Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz** ermöglichen.

Ist sie fertig, besteht die Forsteinrichtung aus einem Karten- und einem Textteil.

Der Waldbesitzer bekommt eine **Wirtschaftskarte**, auf der seine eigenen Waldgrundstücke zu sehen sind. Diese sind in eine **Flurkarte** oder ein **Luftbild** eingearbeitet. Die Karte ist mit wasserfester Folie überzogen. Zu erkennen sind die Flurnummern und die wichtigsten Unterschiede im Waldaufbau. Die verschiedenen Farben, mit denen die Waldorte eingefärbt sind, geben Auskunft über die jeweils empfohlene Vorgehensweise bei Verjüngung und Pflege. Die Holzlagerplätze sind eingezeichnet. Des Weiteren können den Karten Informationen über die Befahrbarkeit der vorhandenen Wege entnommen werden.

In dem **Textteil** finden sich für jeden Waldort Angaben über die vorkommenden Baumarten, ihre Anteile, die Holzvorräte, die Zuwächse, die vorkommenden oder zu erwartenden Qualitäten, die vorkommenden Stärkeklassen – und besonders wichtig – eine empfohlene oder mögliche Entnahmemenge.

Jeder Waldbesitzer erfährt, wie hoch der gesamte Holzvorrat in seinem Wald ist, welche Sortimente insgesamt vorkommen und mit welchen Holzanfall er im Rahmen der nächsten Maßnahmen aus forstfachlicher Sicht rechnen muss.

Auf Wunsch kann ermittelt werden, wie hoch der Energieholzanteil voraussichtlich sein wird, oder auch wie viel der Wald im Falle eines Verkaufes wert sein würde. Alle Ergebnisse rund um den Wald sind letztlich im Textteil zu finden.

Datenschutz

Da die Aufnahmen von vereidigten Sachverständigen durchgeführt werden, die der Schweigepflicht unterliegen, wie ein Arzt oder Notar, kann jeder Waldbesitzer davon ausgehen, dass die Ergebnisse der Holzvorrats- und Zuwachsaufnahme vertraulich behandelt werden. Nur der Waldbesitzer selbst entscheidet, wem er Einblick in die Aufnahmeergebnisse geben will. Dies kann ein Förster sein, aber auch der Geschäftsführer der WBV oder ein Sachverständiger oder die Bank?

Vorteile für den Waldbesitzer

Wissen ist Macht – ohne Wissen können keine richtigen Entscheidungen getroffen werden. Die Forsteinrichtung soll Informationen über den Wald vermitteln. Sie soll z.B. dazu beitragen Nutzungsdefizite aufzudecken – andererseits zeigt sie dem Waldeigentümer klar auf wie viel Holz er regelmäßig nutzen könnte und wann es zu einer Übernutzung käme. Der Waldbauer entscheidet wie früher einzig und allein selbst über sein Eigentum – aber er hat eine Entscheidungshilfe durch die Forsteinrichtung.

Früher war der Wald eine finanzielle Reserve – heute kommt es eher darauf an durch richtiges waldbauliches Verhalten möglichst hohe Erträge aus dem Wald zu ziehen. Die Forsteinrichtung unterstützt den Waldbesitzer, wenn er feststellen will, wie viel bei ihm möglich sein kann.

Die Forsteinrichtung und die Waldbauernvereinigung (WBV)

Wenn sich die Waldeigentümer entscheiden, einen geringen Teil der Informationen des Hofplanes an die WBV weiterzugeben, kann diese Entscheidung für alle Beteiligten große Vorteile haben.

Was macht es eigentlich aus, wenn der Geschäftsführer weiß, dass ich z.B. 50 Efm schwaches Fichten-Stammholz aus einer Durchforstung zur Verfügung haben werde?

Eigentlich nichts, denn die 50 Efm lassen keinen Rückschluss auf meinen Gesamtbesitz und meine Nutzungsmöglichkeiten insgesamt zu. Wird diese kleine Information aber von allen Waldbauern gegeben,

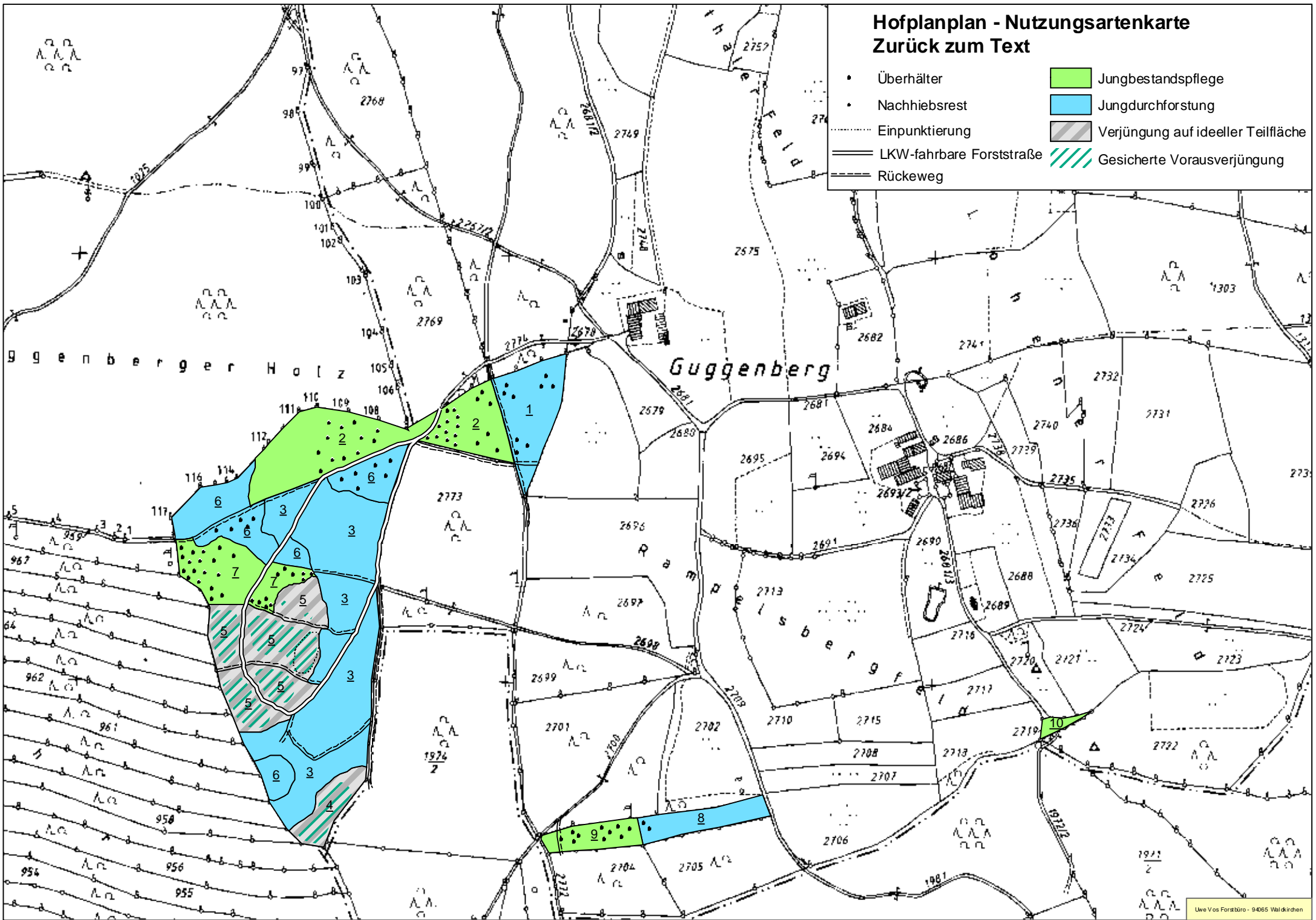
- kann die WBV größere Verträge mit Sägewerken abschließen und diese auch fristgerecht einhalten;
- kann der Holzanfall und die Lagerung so gesteuert werden, dass **größere Mengen** konzentriert zur Verfügung stehen und leichter als bisher und pünktlich abgefahren werden; hieraus resultieren geringere Aufarbeitungskosten
- kann die WBV sich zu einem zuverlässigen Geschäftspartner für die Sägeindustrie entwickeln und es der Staatsforstverwaltung und dem Großprivatwald gleichtun; hieraus resultieren bessere Holzpreise
- Es käme für alle WBV-Mitglieder zu einer Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation.

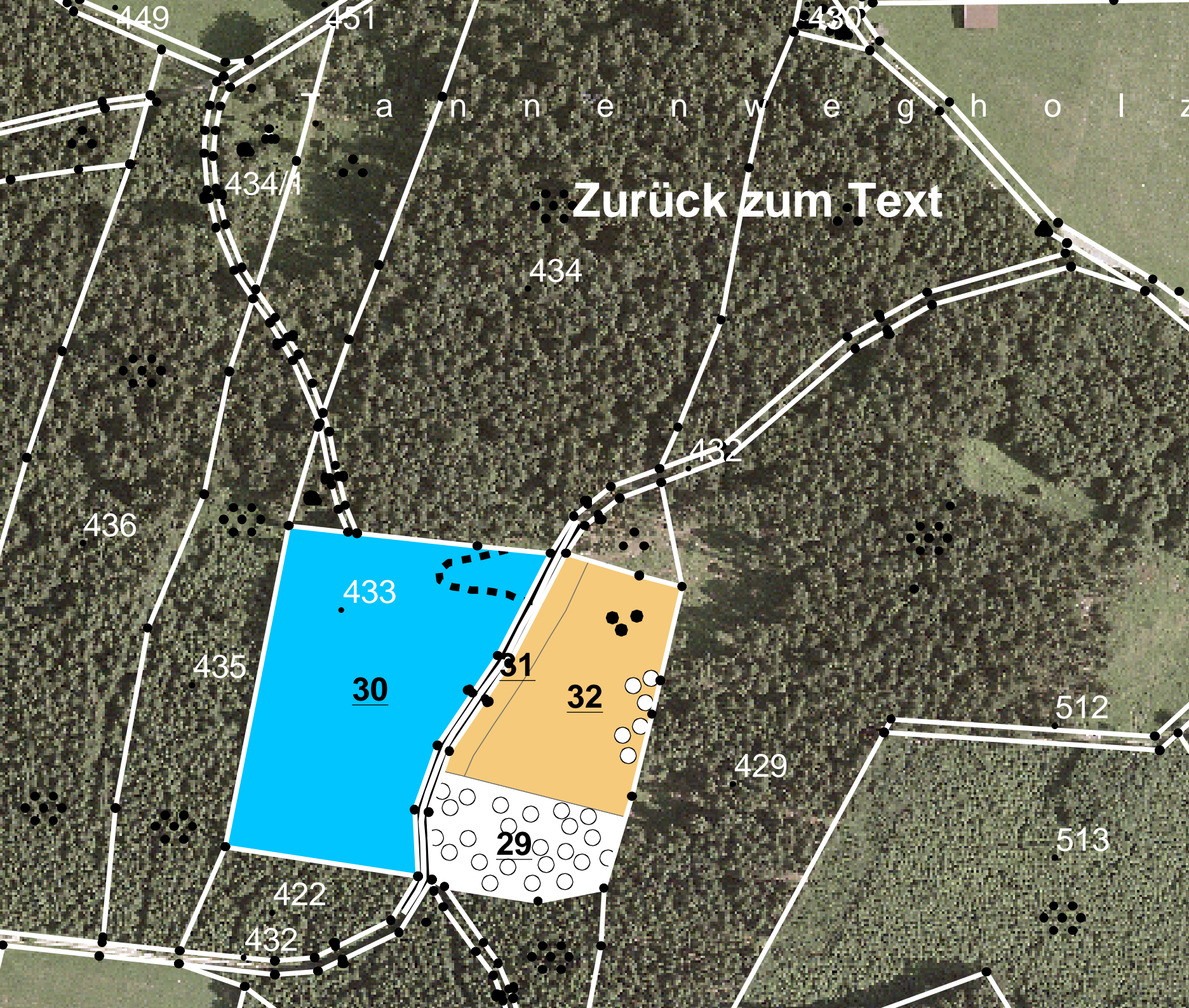
Die Forsteinrichtung und die Region

Wenn alle Waldbesitzer mitmachen, ist z.B. im Landkreis Freyung-Grafenau mit einer Erhöhung der regionalen Kaufkraft von rd. 5.000 000,-- Euro zu rechnen – und das nachhaltig, d.h. jedes Jahr und ohne dass mit einem Zuwachsverlust in den Wäldern zu rechnen ist.

Hofplanplan - Nutzungsartenkarte Zurück zum Text

- Überhälter
- Nachhiebsrest
- Einpunktierung
- ==== LKW-fahrbare Forststraße
- Rückweg
- Jungbestandspflege
- Jungdurchforstung
- Verjüngung auf ideeller Teilfläche
- Gesicherte Vorausverjüngung





[zurück zum Text](#)

